

Welche Sicherung braucht meine Steuerung

Neben der Bauform und dem Nennstrom unterscheidet man die Leitungsschutzschalter auch nach ihrer Auslösecharakteristik.. Wir haben in unserem Shop diverse Sicherungen für Ihre Anlage.

“Achtung

Dieser Beitrag ersetzt keinen Elektriker!

Neben der Bauform und dem Nennstrom unterscheidet man die Leitungsschutzschalter auch nach ihrer Auslösecharakteristik. Sie beschreibt die Trägheit eines Sicherungsautomaten in Abhängigkeit von Stromstärke und Schnelligkeit. Wir haben in unserem [Shop](#) diverse Sicherungen für Ihre Anlage.

Charakteristik B- C - D -E

Auslösestrom (Vielfaches des Nennstromes)

B: üblicher Leitungsschutz, Verbraucher ohne hohe Einschaltstrom-Spitzen

Beispiel:

Licht- & Steckdosenkreise mit seinen Verbrauchern in der Hausinstallation

Überlastauslöser (thermisch): 1,13 - 1,45 (30°C, 1h) (über 63A: 2h)

Kurzschlussauslöser (magnetisch): 3 - 5

C: Verbraucher mit hohem Einschaltstrom

Beispiel:

Motoren, Maschinen, Industrieanlagen

Überlastauslöser (thermisch): 1,13 - 1,45 (30°C, 1h) (über 63A: 2h)

Kurzschlussauslöser (magnetisch): 5 -10

D: Verbraucher mit hohem Einschaltstrom und hoher Last

Beispiel:

Transformatoren und Kondensatoren

Überlastauslöser (thermisch): 1,13 - 1,45 (30°C, 1h) (über 63A: 2h)

Kurzschlussauslöser (magnetisch): 5 -10

E: in Hauptstromkreisen zur Absicherung kompletter elektrischer Anlagen

Beispiel:

SLS Schalter

Überlastauslöser (thermisch): 1,05 - 1,2 (30°C, 2h)

Kurzschlussauslöser (magnetisch): 5 - 6,25

Was bedeutet das für mich?

In der Regel werden Sicherungen der **Charakteristik C** für Steuerungen verwendet.

Revision #1

Created 2026-09-03 10:48:27 UTC by Admin

Updated 2026-09-04 19:39:40 UTC by Admin